



Profi Kollektion:

# Research Notte - Konstruktionen um eine Fotografie

---

## Konzept zur Inszenierung in der Gastspielreihe FLUX

Research Notte - Konstruktionen um eine Fotografie

ab 14 Jahren

Spieldauer: 0:55 h

Stück des Performance-Ensembles Profi Kollektion

Akteurinnen: Vivien van Deventer & Katja Kämmerer

Premiere: 11. November 2010, Frankfurt/Main



Aufführungsrechte: Profi Kollektion

Künstlerische Leitung: Katja Kämmerer

Dramaturgische Beratung: Jan Deck

### Technische Bedingungen für die Aufführung

Zuschauerzahl: ca. 70 (evtl. mehr)

Raumgröße: 40qm, plus Zuschauersitze die im Halbkreis stehen  
Der Raum muss 1-1,5h vor und nach der Aufführung  
für Auf- und Abbau zur Verfügung stehen.

Für das Anbringen und Einrichten der Lampen, sowie  
die Verlegung der Stromversorgung (Anschluss Boxen,  
Beamer,...) benötigen wir einen Helfer/Techniker  
und entsprechend Zeit dafür.

Der Raum muss abgedunkelt sein, sodass eine  
Projektion über einen Videobeamer gut zu sehen ist.



Material: Ausreichend Sitzgelegenheit für die Zuschauer,  
die in einem Halbkreis um den Bühnenraum sitzen  
1 x Tisch  
Stromversorgung  
Lampenstrahler (4 - 5 Stück)  
Boxen + Mischpult  
1 x Videobeamer

#### Grundlagen der theaterpädagogischen Begleitung

Durchführende: Vivien van Deventer & Katja Kämmerer

Dauer: Vorbereitung ca. 0,5 h, Nachbereitung ca. 2,5 h

Schüleranzahl: 1 Schulklasse, also ca. 32 Personen

Raum: Der gleiche Raum wie für die Aufführung. Nur für die halbstündige Vorbereitung brauchen wir einen anderen, kleinen Raum

Material: Flipchart, Magnettafel oder Moderationsboard



#### Es folgt unter

1. Eine Übersicht zum vorliegenden Konzept
2. Informationen zur Performance  
(Hintergründe, Ursprung, die Aufführung, zur Person Helma Notte, zum Performanceensemble Profi Kollektion)
3. Konzept der theaterpädagogischen Begleitung



## **1. Übersicht zum Konzept**

„Research Notte - Konstruktionen um eine Fotografie“ ist eine experimentelle Performance entwickelt vom Künstlerensemble Profi Kollektion. Im Kern geht es um das Suchen und Finden von Spuren einer Biografie, die biographische (Re-)Konstruktion und den Umgang mit der Fülle an Recherchematerial (2.). Die Ziele der pädagogischen Auseinandersetzung mit der Performance liegen in der Übung einer praktischen Rezeptionskompetenz und einer Sensibilisierung für Konstruktion und Nachforschung einer Biographie (3.1.) Dazu ist didaktisch ein praktisches Vorgehen vorgesehen: wir wollen mit Bewegungsqualitäten experimentieren, welche über eine Nachahmung hinausgehen (3.2.).

## **2. Die Performance**

Den Ausgangspunkt des neuesten Projekts der Profi Kollektion mit dem Titel „Research Notte - Konstruktionen um eine Fotografie“ bildet ein Fundstück: das sporthistorische Foto der deutschen Leichtathletin Helma Notte(-Baur) von 1928.

### **URSPRUNG**

Das Foto von Helma Notte stammt aus einem, aus einer Wühlkiste mitgenommenem, fotodokumentarischen Buch. Faszinierend daran ist die in diesem Augenblick festgehaltene Körperhaltung und die starke Ausstrahlung von Konzentration und Willenskraft.

Enthebt man die Figur dem Kontext des Sports, des Hochsprungs und im Besonderen der Historizität, der Sprungtechnik des Scherensprungs, bleibt der körperliche Ausdruck unverstänlich.



Im letzten Jahr hat sich die Profi Kollektion dieses Foto zum Ausgangspunkt für ihre neue Performance genommen. Unsere grundlegende Frage war: „Wer ist diese Frau auf der Fotografie? Wie hat sie gelebt?“ Ein detektivischer Ansatz, dem im Sinne einer künstlerischen Forschung nachgegangen wurde. Das Ziel war es, einen biographischen Verlauf zu rekonstruieren: es fanden sich auf diesem Weg viele Schauplätze der kleinen wie der großen Art, die über die einzelne Person hinausgehen.



Die Recherchen für dieses Projekt erstreckten sich über einen langen Zeitraum. Auf Recherchereisen zum Geburts- und Todesort, in Bibliotheken und Archiven fanden wir Informationen und Material zur Biografie, sowie zu angrenzenden, mit dem Leben Helma Nottebaurs in Verbindung stehenden, historischen, wissenschaftlichen oder sporttheoretischen Themen und Wissensgebieten (bspw. Sportgeschichte – Technik des Hochsprungs, Entwicklung des Frauensport, etc.-, Frauenforschung, -zur Gleichstellung der Frau-, Geschichte der NS-Zeit und andere). Wir sammelten Bilder und Texte, machten Audioaufnahmen und Fotografien und setzten diese Sammlung an Materialien in die Performance ein.

Das Stück impliziert zahlreiche Themen, welche auf verschiedenen Ebenen transportiert werden. Mittler der Inhalte sind eine Projektion (Fotos und Gegenstände), Tanz, Audioaufnahmen, Aktionen und Lesungen (mit Texten aus der Familienchronik, aus dem Sportvereinsbuch, einer Diplomarbeit der 20er Jahre zur Leibesertüchtigung, aus einem veröffentlichten Erfahrungsbericht der Sportlerin über die Reise zur Olympiade 1932 in Los Angeles, Korrespondenztexte die bei der Recherche mit Organisationen und Institutionen versendet und empfangen wurden, etc). Die Medien und Inhalte greifen ineinander, ergänzen, kommentieren, vertiefen sich wechselseitig.

## DIE AUFFÜHRUNG

Das Stück impliziert zahlreiche Themen, welche auf verschiedenen Ebenen transportiert werden. Mittler der Inhalte sind eine Projektion (Fotos und Gegenstände), Tanz, Audioaufnahmen, Aktionen und Lesungen (mit Texten aus der Familienchronik, aus dem Sportvereinsbuch, einer Diplomarbeit der 20er Jahre zur Leibesertüchtigung, aus einem veröffentlichten Erfahrungsbericht der Sportlerin über die Reise zur Olympiade 1932 in Los Angeles, Korrespondenztexte die bei der Recherche mit Organisationen und Institutionen versendet und empfangen wurden, etc). Die Medien und Inhalte greifen ineinander, ergänzen, kommentieren, vertiefen sich wechselseitig.





## ECKDATEN ZUR DER PERSON AUF DEM BILD

Helma Notte wurde 1911 in Düsseldorf geboren. Sie war mehrmalig Deutsche Meisterin im Hochsprung und Olympiateilnehmerin 1928 in Amsterdam - die erste Olympiade mit offizieller Frauenbeteiligung im Hochsprung - und 1932 in Los Angeles. In beiden Fällen erlangte sie aber keinen der ersten drei Plätze und vielleicht, bzw. unter anderem ist auch dies der Grund, weshalb es z.B. auf Wikipedia noch keinen Eintrag zu ihrer Person gibt. Sie galt bald im Hürdenlauf als hochkommendes Talent das Hoffnungen weckte. Bei einem Wettkampf in dieser Disziplin verletzte sie sich am Bein und musste ihre sportliche Karriere deshalb aufgeben. An der Olympiade in Berlin 1936 konnte sie aus diesem Grund nicht mehr teilnehmen.

Vor dem Krieg zog sie zu ihrem Ehemann nach Bayern. In den 1950er Jahren eröffnete sie in München eine eigene Strickwarenfirma mit der sie u.a. für die Willy Bogner GmbH die Olympiabekleidung der teilnehmenden Sportler herstellte. Nach der Aufgabe des Geschäfts spendete sie einige der Maschinen an ein SOS-Kinderdorf in Bolivien. Sie starb 1997 in München.

In einem 1988 veröffentlichten Interview in einem Jubiläumsheft ihres ehemaligen Sportvereins in Düsseldorf, schreibt sie dem Sport die wichtige Funktion zu, ihr Willensstärke und Zähigkeit gelehrt zu haben. Mit diesen Eigenschaften habe sie dann die schwere Zeit im 2. Weltkrieg, die der Aufbaujahre und behauptete sich als Frau mit einer eigenen Firma in der Textilindustrie meistern können.

## INFORMATIONEN ZUM ENSEMBLE PROFI KOLLEKTION

Vor 5 Jahren gründeten der Theatermacher Jan Deck und die Bildende Künstlerin Katja Kämmerer das Künstlerensemble „Profi Kollektion“. Unter dem Label arbeiten sie an der Schnittstelle zwischen Theater und Performance-Art. „Profi Kollektion“ ist ein Name mit ironischem Unterton: „Wir bieten: professionelle Brüchigkeit und Hochglanz-Provisorien“ - die Ausstattung hat einen provisorischen Charakter und die Umsetzung verläuft in teils geschlossene, teils improvisierte Elemente fragmentiert.



### **3. Konzept theaterpädagogischer Begleitung**

Die beiden Akteure der Performance sind auch die pädagogischen Begleiter der Auseinandersetzung mit dem Stück: Die Tänzerin & Dipl. Päd. Vivien van Deventer und die Bildende Künstlerin & Dipl. Päd. Katja Kämmerer.

Die theaterpädagogische Begleitung ist für eine Gruppengröße von einer Schulklasse, also ca. 32 Jugendliche geeignet.

Aus den zahlreichen Themen, die in dem Stück enthalten sind, werden wir in dem theaterpädagogischen Teil vor allem praktisch vorgehen – mit Experimenten zur Körper- und Bewegungssprache. Den Beginn macht aber ein fragender Einstieg, der auf das Stück und dessen Umsetzung neugierig machen soll:

#### **3.1. Vorbereitung**

Vor der Aufführung möchten wir die SchülerInnen in einer ca. halbstündigen Vorbereitungszeit für das Thema sensibilisieren. Folgende Fragen werden hierbei aufgegriffen, behandelt und diskutiert:

- Welche Schritte sind nötig, um Nachforschungen zu einer gefundenen Fotografie anzustellen? Wie kann man dabei vorgehen?
- Welche biographischen Themenschwerpunkte kann man bei einer Person vermuten, die Ende der 20er Jahre in Deutschland Leichtathletin war?
- Wie könnte hierbei eine theatrale Umsetzung aussehen? Welche technischen Mittel könnte man zum Beispiel einsetzen und welche ästhetischen Ausdrucksmittel (Tanz, Musik, Bühnenbild,..) könnten verwendet werden?

#### **3.2. Nachbereitung**

##### **DISKURS**

Nach der Aufführung werden ersten Impulsen, Reaktionen und Feedback Raum gegeben. Dabei werden wir insbesondere auf das Rezeptionsverhalten der SchülerInnen eingehen. Fragen nach dem Prozess, in dem die Wahrnehmung geschieht und Aspekte der Aufmerksamkeitshaltung, die das Stück auslöst, werden hierbei eine entscheidende



Rolle spielen. Des Weiteren werden wir auf die Umsetzung des Theaterstücks eingehen, sowie auf die Nachforschungen zu der Person Helma Notte.

## PRAXIS

### *Aufwärmübungen*

Mit den Schülerinnen und Schülern werden wir anschließend einige theater- und bewegungspädagogischen Übungen durchführen, um den Körper aufzuwärmen. Im Mittelpunkt dieser Übungen steht die Gelegenheit, den Raum und den eigenen Körper und dessen Bewegungsprinzipien bewusster wahrzunehmen. Die Vorstellungs- und Abstraktionsfähigkeit sowie die Aufmerksamkeitshaltung für sich und andere wird angeregt. Mit diesen Aufwärmübungen sollten die Jugendlichen auf die nachfolgende Partnerarbeit eingestimmt sein:

### *Partnerarbeit und Improvisation*

Ziel dieser praktischen Nachbereitung ist es, den SchülerInnen einen Zugang zu der Entstehung unserer performativen Tanzszenen zu ermöglichen und darüber hinaus die eigene körperliche Ausdrucksfähigkeit zu evaluieren. Neben den Audios, Bildern und Texten haben wir das Leben von Helma Notte auch durch Tanz zum Ausdruck gebracht und ihre Charaktereigenschaften durch körperliche Bewegung performativ umgesetzt. Auf der Basis unserer Vorgaben und Anleitungen sollen sich die Jugendlichen mit einem/r Partner/in zusammensetzen und sich typische Charaktereigenschaften und Zuschreibungen von einer ihnen sehr vertrauten Person ihrer Wahl in Erinnerung rufen und gegenseitig erzählen (sie/er ist/war kraftvoll, mutig, sanft, ehrgeizig, ungeduldig, hat immer den eigenen Willen durchgesetzt, war immer freundlich zu allen, etc.). Anschließend sollen die typischen charakterlichen Eigenschaften der Person nonverbal in Bewegungen transformiert und zum Ausdruck gebracht werden. Die Herausforderung besteht darin, dass die Bewegungen weder die Person nachahmend, noch plakativ oder klischeehaft sind, sondern möglichst weitgehend abstrahiert werden. Mit diesen Bewegungsimprovisationen leiten wir die Jugendlichen dazu an, ihre eigenen Ausdrucks- und Abstraktionsfähigkeiten auszuloten und ihre Bewegungsqualität und Imaginationsfähigkeiten zu erweitern.



*alle Fotografien © Hans-Jürgen Herrmann*

Links:

[www.youtube.com/watch?v=BpC2G1-J6gw](http://www.youtube.com/watch?v=BpC2G1-J6gw)  
[www.youtube.com/watch?v=ytF4IbfQCSw&feature=related](http://www.youtube.com/watch?v=ytF4IbfQCSw&feature=related)  
[www.profikollektion.blogspot.de](http://www.profikollektion.blogspot.de)  
[www.landungsbruecken.de](http://www.landungsbruecken.de)

Kontakt:

Katja Kämmerer: [katja.kaemmerer@gmx.de](mailto:katja.kaemmerer@gmx.de)  
Vivien van Deventer: [vandeventer@gmx.de](mailto:vandeventer@gmx.de)